

Wolfgang Rall
Religionslehrer
Prenzlauer Str. 18
16278 Angermünde
Tel. 03331/297 494
E-Mail: wolfgangrall@gmx.net

Pressemitteilung: „Schrubbendes Ge-Denken im Friedenspark“

Wie kann man Schülerinnen und Schülern 65 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs die Ereignisse von damals angemessen vermitteln? Eine Möglichkeit ist ein handlungsorientierter Unterricht außerhalb der Schulräume. Einen solchen erlebten überraschte Angermünder Passanten am Vormittag des 26.04.2010 im Angermünder Friedenspark an der Berliner Straße.

Statt Füller und Schreibblock gab es für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7/2 in dieser Doppelstunde Religionsunterricht harte Schrubberbürsten, Wassereimer und Reinigungsmittel. Diese ungewöhnlichen Unterrichtsutensilien waren zusammen mit sehr viel Handarbeit und Ausdauer notwendig, um den Gedenkstein mit der Aufschrift „Die Toten mahnen die Lebenden“ zu säubern.



Im Religionsunterricht der letzten Wochen hatten sich die Einstein-Gymnasiasten ausführlich mit der Geschichte dieses Steins befasst. Dazu gehörte eine Exkursion in den Friedenspark. Religionslehrer Wolfgang Rall erläuterte hier an verschiedenen Stationen einzelner Ereignisse des Kriegsendes und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Angermünde. Dazu gehörte damals auch die öffentliche Hinrichtung drei angeblicher Deserteure, die an einer Eiche im Friedenspark erhängt und mehrere Tage hängen gelassen wurden. Nach dem Krieg erinnerte eine große Holztafel an dieses Unrecht. Später wurde diese Tafel durch einen Gedenkstein an der Straße ersetzt.

Auf den Hinweis, dass dieser Gedenkstein 2002 und 2005 durch Gymnasiasten im Religionsunterricht gesäubert wurde, reagierten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7/2 sofort mit dem Wunsch „Das können wir doch auch tun!“ Für Wolfgang Rall ist gerade das eine Grundvoraussetzung für solche Aktionen. Der Wunsch muss von den Schülerinnen und Schülern selbst kommen und alle müssen sich einig sein.



Die Aktion mit dem Titel „Angermünder Kulturerbe: Schrubbendes Gedenken im Friedenspark“ war ein Erfolg. Zugleich war sie ein Beitrag zum diesjährigen Thema des Projekttages der UNESCO-Projektschulen „Unser Handeln – Unsere Zukunft“. Mit großem Engagement schrubbten die Schülerinnen und Schüler den Gedenkstein. Alexander Rösnick, ein Schüler der Klasse, zog folgendes Resümee „Es war ein sehr schöner Tag und ich fand es toll, dass wir etwas Gemeinnütziges geleistet haben. Es hat uns allen viel Spaß gemacht und wenn der Stein wieder schmutzig ist, sind wir zur Stelle.“